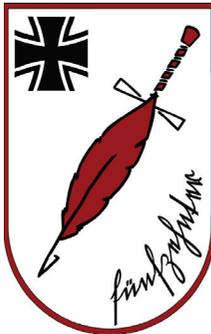


2. Neues aus der Bundeswehr

Auf dem nationalen Generalstabslehrgang an der Führungsakademie der Bundeswehr –

Reminiszenzen an die Heeresflugabwehrtruppe...



Einleitung

Als ehemaliger Angehöriger der Heeresflugabwehrtruppe von 2004 bis 2011 und inzwischen Angehöriger der Heeresaufklärungstruppe absolviere ich seit Oktober 2018 den fünfzehnten streitkräftegemeinsamen „Lehrgang für den Generalstabsdienst/Admiralstabsdienst national“ (LGAN) an der Führungsakademie der Bundeswehr (FüAkBw) in der Freien und Hansestadt Hamburg.



Nadir Attar
Foto: Nadir Attar

Absicht meines Artikels ist es zum einen, den LGAN sowie seine Inhalte zu skizzieren sowie zum anderen, einen Einblick in die taktische Ausbildung für die angehenden Heeresgeneralstabsoffiziere zu gewähren. Letzteres dürfte auch unter dem Aspekt interessant sein, da die Heeresflugabwehr dort noch immer Erwähnung findet.

Die Führungsakademie der Bundeswehr

1957 in Bad Ems gegründet und 1958 nach Hamburg verlegt, bildet die FüAkBw seit dieser Zeit (angehende) militärische Führungskräfte der Bundeswehr, aber auch der NATO, der EU und der VN aus. Sie ist disloziert auf die Clausewitz-Kaserne sowie die Generalleutnant-Graf-von-Baudissin-Kaserne.

Kernaufgabe ist hierbei die Aus-, Fort- und Weiterbildung bereits berufserfahrener Offiziere aus dem In- und Ausland. Die FüAkBw möchte dabei eine Begegnungsstätte für den strategischen Dialog aller gesellschaftlichen Gruppen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene schaffen und öffnet sich dazu inzwischen auch für zivile Akteure in und außerhalb der Bundeswehr, um den Gedankenaustausch auf strategischer Ebene zu vertiefen.

Das übergeordnete Trainingsziel beschreibt die FüAkBw auf ihrer Internetpräsenz wie folgt: „Am Ende der Ausbildung steht die umfassend ausgebildete und gebildete sowie mit wissenschaftlichen Methoden vertraute Führungskraft, die bundeswehr- und streitkräftegemeinsam, multinational und ressortübergreifend der staatlichen Sicherheitsvorsorge dient“.

